

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg am Montag, dem 18.06.2012 im großen Sitzungszimmer des Rathauses in Weilburg.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend vom Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sind:

Ausschussvorsitzender	Deuster, Heinz-Jürgen
Ausschussmitglied	Bruchmeier, Hans-Werner
Ausschussmitglied	Emmerich, Jochen
Ausschussmitglied	Wirth, Karl-Peter
Ausschussmitglied	Haibach, Stefan
Ausschussmitglied	Falk, Monika
Ausschussmitglied	Knaust, Matthias
Ausschussmitglied	Totzke, Oliver
Ausschussmitglied	Michel, Renate
beratendes Ausschussmitglied	Stoll, Werner
Stadtverordneter	Radkovsky, Christian

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied	Ebel, Rüdiger
Stadtverordnetenvorsteher	Frank, Walter
Ausschussmitglied	Engel, Jürgen

Schriftführerin: Schermuly, Yvonne

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Kulturelle und touristische Angebote für Menschen mit Handicaps
3. Antrag zur Bewerbung der Stadt Weilburg als "Fairtrade-Town"
4. Schaffung von 3 Krippengruppen (30 Plätze) in Weilburg
5. Beratung und Beschlussfassung der 1. Nachtragshaushaltssatzung, nebst Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Weilburg an der Lahn
6. Stadthalle "Alte Reitschule Weilburg"
7. Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg;
Erarbeitung und Umsetzung
8. Verschiedenes

1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bezüglich des Protokolls kritisiert Herr Stadtverordneter Werner Stoll, dass seine nachträglich eingebrachten Änderungen nicht berücksichtigt wurden.
Es wird sich darauf verständigt, das Protokoll der letzten Sitzung um das Schreiben von Herrn Stadtverordneten Werner Stoll zu ergänzen.

2 Kulturelle und touristische Angebote für Menschen mit Handicaps

Zu TOP 2 „Kulturelle und touristische Angebote für Menschen mit Handicaps“ begrüßt Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster das Ehepaar Wenzel. Beide sind bei der Lebenshilfe tätig und können so von Ihren Erfahrungen in diesem Bereich berichten.

Frau Wenzel bedankt sich für die Einladung und das Interesse an der Einbindung von Menschen mit Handicaps in das kulturelle und touristische Geschehen in der Stadt Weilburg. Sie informiert, dass die Stadt Wetzlar bereits Führungen in einfacher Sprache anbietet und auch bereits Führungen teilweise über taktile Wahrnehmung durchgeführt hat. Diese Angebote werden durchaus wahrgenommen.
Die Führungen sind in Wetzlar für alle Personengruppen offen und sprechen damit körperlich und geistig behinderte Menschen gleichermaßen an.

Frau Lilo Witzke, Vorsitzende des Behinderten- und Seniorenbeirates, schlägt barrierefreie Videoführungen im Weilburger Schloss vor. Dadurch würden Menschen mit körperlichen Einschränkungen angesprochen und die Maßnahme wäre bereits kurzfristig umsetzbar.

Herr Stadtverordneter Christian Radkovsky merkt an, dass es möglich ist, viele Informationen auch nonverbal zu geben. So ist beispielsweise denkbar, Räume durch Klang erfahrbar zu machen oder auch verschiedene Materialien (Marmorarten, Stoffe,...) über Berührungen zu erfüllen.

Die einfache Sprache zu nutzen sei ebenfalls ein gutes Mittel um spezielle Besuchergruppen zu erreichen.

Herr Stadtverordneter Christian Radkovsky schlägt auch vor, die Gehörlosenschule in Bad Camberg als eine mögliche Zielgruppe einzubinden.

Die Stadt Frankfurt am Main hat speziell für Menschen mit Handicaps einen Stadtführer mit beiliegender Hotelliste entworfen, welche auch sonst unübliche Angaben wie beispielsweise Türmaße für Rollstuhlfahrer oder anderweitige wichtige Informationen für die jeweiligen Zielgruppen enthält.

Hier wird demnach auch die wirtschaftliche Komponente dieser Thematik deutlich.

Frau Lilo Witzke möchte wissen, wie die Eintrittsregelung für Begleitpersonen in Weilburg umgesetzt wird. Im Schloss und im Museum wird diese Regelung nicht umgesetzt, sollte aber dringend angesprochen werden.

Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth bringt ein, dass nach dem Schwerbehindertenrecht (SGB IX) die notwendigen Begleitpersonen von behinderten Menschen freien Eintritt erhalten, der behinderte Mensch jedoch zahlen muss.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick wird alle städtischen Einrichtungen auffordern, nach dieser Regelung zu verfahren.

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster spricht das weitere Vorgehen an.
Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick erinnert an die noch ausstehenden Anträge, wie beispielsweise das seniorenpolitische Konzept, die Bewerbung um die Auszeichnung der Stadt Weilburg als Fair-Trade-Town usw.

Daher wird empfohlen, die bisher eingebrachten Ideen und Vorschläge gebündelt an die FMG weiterzuleiten. Von dort soll dann nach eingängiger Beratung und Prüfung die weitere Vorgehensweise ausgearbeitet und dem Ausschuss vorgelegt werden.

Frau Lilo Witzke weist im Hinblick auf die Erstellung eines zielgruppengerichteten Stadtführers darauf hin, dass auch hier die Ausweisung von entsprechenden Parkplätzen und auch die Beschreibung in Blindenschrift notwendig seien.

Herr Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier erinnert an den Mehraufwand für die Verwaltung, der durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ohne zusätzliches Personal zwangsläufig entstehen wird.

Frau Stadträtin Renate Michel schlägt zunächst vor entsprechende Hinweise auf der Homepage der Stadt Weilburg einzupflegen um den Aufwand einzugrenzen.
Frau Wenzel spricht an, dass es Agenturen gibt, die Texte in eine einfache Sprache übersetzen, welche auch von behinderten Menschen anschließend gegengelesen werden.
Auch an der Durchführung von Stadtführungen ist eine Kollegin der Lebenshilfe interessiert.

Herr Stadtverordneter Christian Radkovsky bittet um eine zeitnahe Umsetzung der einfach durchzuführenden Konzeptionen, die dann nach und nach erweitert werden.
Auch führt er die Überlegung an, Förderschulen mit einzubeziehen und eventuell entsprechende Schulprojekte anzubieten.

Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth fordert eine Einbindung des Behinderten- und Seniorenbeirats sowie deren Arbeitsgruppen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Es wird einstimmig entschieden, die gesammelten Vorschläge gebündelt der FMG zur weiteren Vorbereitung und Umsetzung zu übergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Protokollnotiz: Die Eheleute Wenzel verlassen die Sitzung nach diesem TOP um 19.30 Uhr.

3 Antrag zur Bewerbung der Stadt Weilburg als "Fairtrade-Town"

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster begrüßt Frau Rehwald-Stahl, die aufgrund Ihrer Arbeit im Eine-Welt-Laden und der dadurch vorhandenen Kenntnisse in diesem Bereich zur heutigen Sitzung eingeladen wurde.

Frau Rehwald-Stahl erklärt, dass die Bewerbung auf den Titel „Fair-Trade-Town“ zu einer

generellen Verbesserung des Welthandels beitragen soll.

Wenn der faire Handel in immer mehr Städten publiziert und geachtet wird, dann wird sich dies auch global positiv auswirken.

Die Preise der jeweiligen Produkte sind vor dem Hintergrund des fairen Handels angemessen.

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster ergänzt, dass die Kriterien des Antrags zum „Fair-Trade-Town“ erfüllt werden müssen. Die im Antrag aufgeführten Punkte sind an die vor Ort gegebene Situation anzupassen und zu ermitteln, was in der Stadt Weilburg umsetzbar ist. In die Steuerungsgruppe, die im Vorfeld der Bewerbung zu bilden ist, empfiehlt sich eine Zusammensetzung aus verschiedenen Gruppen (Politik, Verwaltung, Eine-Welt-Laden, Kirchen, Schulen, Vereine und Medien).

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick lobt die exzellente Arbeit des Eine-Welt-Ladens und betont die Wichtigkeit der Unterstützung von außen, wie etwa dem Ehrenamt.

Das Problem der Einbringung der Fair-Trade-Produkte in die Gastronomie oder den Einzelhandel wird thematisiert.

Frau Rehwald-Stahl informiert, dass die PM-Lounge, das Hotel Lahnschleife sowie das Bistro „Tommy’s“ bereits Fair-Trade-Produkte führen und diese auch in Ihrer Karte mit dem entsprechenden Fair-Trade-Vermerk kennzeichnen.

Herr Stadtverordneter Christian Radkovsky macht deutlich, dass der Antrag eine Signalwirkung hat und der Eine-Welt-Laden als Impulsgeber der Kernstadt fungiert. Der in diesem Zusammenhang gefasste Beschluss stellt ein öffentliches Zeichen dar und bringt Denkanstöße unter der Bürgerschaft.

Es wird sich einstimmig darauf verständigt, dass Frau Rehwald-Stahl, Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick und Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales formulieren, welcher dann nach Beratung und Beschlussfassung des Ausschusses der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

4 Schaffung von 3 Krippengruppen (30 Plätze) in Weilburg

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick händigt eine Tischvorlage bezüglich der Schaffung von weiteren Krippenplätzen aus und erläutert diese.

Herr Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier dankt für die Aufstellung von Alternativen anstelle eines Neubaus.

Eine Erweiterung oder ein Ausbau der Gagernschule wird seitens der Eltern nicht gewünscht, auch wäre dies keine zentrale Lösung.

Die Aufwertung des Hauses für Kinder wird allerdings positiv aufgenommen.

Allerdings sei der Zuwendungsschlüssel von 15% nicht profitabel, so Herr Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier.

Ebenfalls berichtet Herr Bruchmeier, dass die Evangelische Landeskirche eine Erweiterung des Kindergartens um das Betreuungsangebot für Kinder U3 in der Bogengasse abgelehnt hat. Die Evangelische Landeskirche hat aus baulichen Gründen die Erweiterung abgelehnt. Wenn die bauliche Situation gelöst würde, wäre die evangelische Kirche durchaus zu einer

Übernahme von 15 % der Kosten bereit. Dies hat sich aus einer Nachfrage von Herrn Jan Kramer (Kirchenvorstand Ev. Kirche Weilburg) ergeben und wurde nun von Herrn Stadtverordneten Hans-Werner Bruchmeier in die Sitzung eingebracht.

Hierauf entgegnet Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick, dass seit zwei Jahren eine enge Kooperation mit der evangelischen Kirche in Bezug auf den Kindergarten in der Bogengasse besteht.

Der Kindergarten soll nun für 3-6 Jährige umfassend modernisiert und bis zu 10 Stunden täglich geöffnet werden. Die Kosten werden hierbei zu gleichen Teilen von der evangelischen Kirche und der Stadt Weilburg übernommen.

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirche in Weilburg hat die Ablehnung bezüglich des erweiterten Betreuungsangebots bereits akzeptiert, so dass hier keine weiteren Verhandlungen zu führen sind. Des Weiteren sind die Auflagen der evangelischen Landeskirche nur schwer umzusetzen.

Allerdings können Kinder, die bis zum dritten Lebensjahr im Haus für Kinder betreut wurden, teilweise in die Bogengasse umziehen.

Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth spricht sich für eine durchgehende Betreuung der Kinder an nur einer Stelle aus, da dies der kindlichen Entwicklung am ehesten gerecht wird. Allerdings, so Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth, mache die offene Arbeit den Charme des Hauses für Kinder aus, dieser würde bei der Auslagerung der offenen Arbeit gemindert. Abschließend begrüßt er die Vorlage.

Protokollnotiz: Herr Stadtverordneter Jochen Emmerich verlässt die Sitzung um 20.15 Uhr.

Frau Stadträtin Renate Michel bittet, das aktuelle Urteil hinsichtlich des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz bei der Diskussion zu berücksichtigen.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick informiert, dass die Tischvorlage in gleicher Form in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beraten wird. Was die Schaffung einer Waldgruppe angeht, teilt er mit, dass hier zunächst noch der Bedarf auf der Westerwaldseite ermittelt werden muss. Dann wird entsprechend weiter verfahren.

Herr Stadtverordneter Werner Stoll regt an, bei der Bedarfsermittlung für die Waldgruppe auch über die Weilburger Westerwaldseite hinaus für eine Waldgruppe zu werben.

Herr Stadtverordneter Karl-Peter Wirth stellt heraus, dass es Eltern gibt, die von der Waldpädagogik überzeugt sind und hierfür auch weitere Strecken in Kauf nehmen. Da sich eine Tendenz hin zur Waldpädagogik abzeichnet, sollten auch die Anreihnergemeinden angesprochen werden.

Herr Stadtverordneter Christian Radkovsky bittet darum, dass man die kirchlichen Kindergärten unter Vorbehalt mit in die Prioritätenliste aufnehmen sollte, da die Kirchen der U3-Betreuung noch skeptisch gegenüberstehen.

Beschluss:

Es wird seitens des Ausschusses kein Neubau befürwortet.

Gleichzeitig wird einstimmig entschieden, die Frage nach der Bedarfsdeckung im Kindergartenbereich im Bestand zu lösen, was die bauliche Erweiterung der geeigneten und attraktiven Kindergärten bedeutet.

Nach Prioritätenliste kommen hier folgende Kindergärten in Betracht:

a) Haus für Kinder (Auslagerung der offenen Arbeit)

- b) Kindergarten „Heilig Kreuz“ mit der Bedingung, dass der Schlüssel der kirchlichen Zuwendung stabil bleibt
- c) Anbau in Hirschhausen oder Kubach
- d) Schaffung einer Wald- und einer U3-Gruppe in Odersbach sowie die Sicherung des Fortbestandes des evangelischen Kindergartens in der Bogengasse.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig.

5 Beratung und Beschlussfassung der 1. Nachtragshaushaltssatzung, nebst Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Weilburg an der Lahn

Unter Vorbehalt der Änderungen im Kindergartenbereich wird der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

6 Antrag zur Bewerbung der Stadt Weilburg als "Fairtrade-Town"

Die Herren Stadtverordneten Stefan Haibach und Christian Radkovsky plädieren dafür, sich im Fall einer Entscheidung für den Erhalt der Stadthalle „Alte Reitschule“ den Betrieb der Stadthalle Limburg sowie das dortige kulturelle Angebot anzusehen und auf die Weilburger Verhältnisse anzupassen und gegebenenfalls zu erweitern.

Herr Stadtverordneter Hans-Werner Bruchmeier merkt an, dass es seitens der FMG, die für das kulturelle Angebot in der Stadt Weilburg zuständig ist, zu wenig Bewegung gegeben habe.

Aufgrund der Tatsache, dass über diese Thematik erst im August durch die Stadtverordnetenversammlung entschieden werden wird, schlägt Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick vor, den Tagesordnungspunkt erst in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Der Wunsch nach Erhalt der Stadthalle sei in der letzten Stadtverordnetenversammlung deutlich geworden. Der Weg sei daher aufgezeigt.

Es sei in Zukunft zwingend notwendig eine größere Bandbreite von Veranstaltungen anzubieten.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Stefan Haibach wird angedacht Herrn Knut Rehn als Geschäftsführer der FremdenverkehrsMarketing GmbH (FMG) als fachkundige Person in Sachen „kulturelles Angebot“ einzuladen.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

7 Antrag zur Bewerbung der Stadt Weilburg als "Fairtrade-Town"

Der Stadtteil Kubach wurde als Beispielkommune für das seniorenpolitische Konzept ausgewählt.

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster fragt nach dem aktuellen Stand.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick erklärt, dass die oberste Priorität beim Thema „Integration“ liegt, da hierfür derzeit Bundesmittel zur Verfügung stehen.
Frau Lilo Witzke berichtet, dass viele Missstände durch komplizierte Eigentumsverhältnisse nicht beseitigt werden können. Auch auf kirchlicher Ebene wird wenig auf die Barrierefreiheit geachtet.

Herr Stadtverordneter Werner Stoll bestätigt die Komplexität der Umsetzung der Barrierefreiheit am Beispiel des Friedhofs in Odersbach.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

8 Verschiedenes

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster bittet Herrn Bürgermeister Hans-Peter Schick um einen Sachstandsbericht bezüglich der Besetzung der Stellen in der Jugendpflege / Jugendsozialarbeit.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick informiert, dass bis zum 30.06.2012 Frau Nikravesh-Quell, Frau Ciumelli-Singh sowie Frau Hagenbach in diesem Bereich tätig sind.

Ab dem 01.07.2012 wird Frau Hagenbach in die Jugendpflege wechseln und Herr Hänsel dann neu in die Schulsozialarbeit einsteigen wird.

Ab 01.11.2012 wird Frau Hartl, die ebenfalls neu eingestellt wurde, auch im Bereich Schulsozialarbeit mitwirken.

Frau Lilo Witzke spricht die Räumlichkeiten in der Pfarrgasse an und fragt nach einer Möglichkeit, diese freundlicher zu gestalten.

Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick erklärt, dass der Raum von der damaligen Seniorengruppe gestaltet wurde.

Er bietet allerdings an, Platz durch entsprechende Park- oder Halteverbote zu schaffen.

Abschließend weist Herr Bürgermeister Hans-Peter Schick auf die Interkulturelle Woche hin, die Ende September – Anfang Oktober 2012 stattfinden wird.

Herr Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 20.55 Uhr.

Weilburg, den 03.07.2012

Heinz-Jürgen Deuster
Ausschussvorsitzender

Yvonne Schermuly
Schriftführerin